

	1906 %	1907 %
Schlesische Cellulose- u. Papierfabriken		
A.-G., Cunnersdorf	6	0
Lothringer Eisenwerke, Ars a. d. Mosel	$1\frac{1}{2}$	3
Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft (geschätzt)	13	12
Ruhrwerke, A.-G., Arnsberg i. W. (Verlust 14 301 M)	0	5

Tagesrundschau.

New-York. Nach dem (noch nicht veröffentlichten) Bericht des Commissioner of Patents, Edward B. Moore, sind in dem am 30./6. 1909 abgelaufenen Fiskaljahr 62 800 Gesuche für Patente, 1186 Gesuche für Zeichnungen (designs), 192 Gesuchesuche für Erneuerungen, 2052 vorläufige Anmeldungen („caveats“), 7509 Gesuche für Handelsmarken, 1001 Gesuche für Etiketten (labels) und 338 Gesuche für Drucke (prints) eingereicht worden. Erteilt worden sind: 35 215 Patente (einschließlich Erneuerungen und Zeichnungen), 4547 Handelsmarken, 797 Etiketten und 231 Drucke. Erlöschen sind während des Jahres 22 779 Patente und verfallen, wegen Nichtbezahlung der Schlußgebühren, sind 6763 Gesuche. Dem vorhergehenden Jahre gegenüber hat die Zahl der eingereichten Patentgesuche um rund 5000 zugenommen. — Der Bericht erwähnt den Abschluß des deutsch-amerikanischen Patentvertrages als eine sehr erfreuliche Tatsache und bemerkt, daß zurzeit Verhandlungen mit nahezu allen anderen europäischen Ländern zwecks Abschließung gleichartiger Verträge im Gange sind. — Weiter wird eine Vereinfachung des Verfahrens bei Befürungen gegen Entscheidungen des Patentamtes empfohlen. Gegenwärtig gehen Beschwerden über die Entscheidungen des ersten Prüfungsbeamten („primary examiner“) zunächst an die „board of examiners in chief“, von dieser an das „commissioner of patents“ und von letzterem schließlich an das Appellationsgericht des Distriktes von Columbia, so daß also bis zur endgültigen Entscheidung drei Instanzen durchzumachen sind. Die erste besteht aus 3 Mitgliedern, für welche keine Ersatzleute vorhanden sind. Ist ein Mitglied am Erscheinen verhindert, und sind die Ansichten der beiden anderen geteilt, so muß die Sache noch einmal verhandelt werden; fehlen 2 Mitglieder, so stockt der Geschäftsgang überhaupt. Dazu kommt die Geschäftsauslastung des commissioner. Der Bericht empfiehlt deshalb die Annahme eines Gesetzes, durch welches bei dem Patentamt nur 1 Beschwerdegericht geschaffen werden soll. Dies soll sich aus dem Kommissär, den assistierenden Kommissären und den Chefprüfern zusammensetzen, und zwar soll zur Beschrifffähigkeit die Anwesenheit von nur 3 Mitgliedern genügend sein. Die letzte Instanz soll, wie jetzt, das Appellationsgericht des Distriktes von Columbia bilden. Die Neuerung würde neben der Beschleunigung des Verfahrens den Erfindern auch erhebliche Kosten ersparen. — Der bereits früher gestellte Antrag ein besonderes Gebäude für das Patentamt zu errichten, da die gegenwärtigen Räumlichkeiten zu beschränkt sind, wird mit dem Hinweis darauf wiederholt, daß der Bundesfiskus aus dem Patent-

amt bisher eine Reineinnahme von 7 060 547 Doll. erzielt hat, die aus den Taschen der Erfinder geflossen ist.

D. [K. 1823.]

Wiesbaden. Die Regierung beabsichtigt die Errichtung einer staatlichen Rebenveredelungsstation in Oberlahnstein.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Für das Jahr 1911 rüstet man sich in Italien schon jetzt zu einer großen Hundertjahrfeier der Entdeckung des Gesetzes vom Molekularzustande der Gase durch Avogadro. Graf Amadeo Avogadro di Quarenza Ceretto wurde im Jahre 1776 in Turin geboren, wo er fast sein ganzes Leben verbracht hat und im Alter von 80 Jahren starb. Man plant die Herausgabe seiner Untersuchungen, sowie die Errichtung eines Denkmals in Turin.

An der Technischen Hochschule in Wien wird in Verbindung mit der Abteilung für chemische Technologie anorganischer Stoffe eine Versuchsanstalt für Gasbeleuchtung, Brennstoffe und Feuerungsanlagen unter der Oberleitung des Prof. Freiherrn von Jüptner und der unmittelbaren Leitung des Dozenten für das Beleuchtungswesen und Feuerungsanlagen Prof. Strache errichtet.

Prof. Dr. H. Uzel, Leiter der phyto-pathologischen Abteilung der Versuchsstation für Zuckerindustrie in Prag wurde auf ein Jahr für eine Studienreise nach Italien beurlaubt. Seine Vertretung übernimmt Dr. K. Spisar vom pflanzenphysiologischen Institut der tschechischen Universität.

Dr. L. H. Bakeland, Yonkers, N. Y., erhielt für seine Arbeiten über Bakelit die goldene Nicholsmedaille der American Chemical Society.

J. Boot, Chemikaliengroßhändler und Großdrogist in Nottingham, sowie Prof. Dr. William Tilden, Royal College of Science, London, wurden zu Rittern „Knights“ ernannt.

Dem o. Prof. und Direktor des Physikalischen Instituts in Kiel, Dr. C. Dieterici, wurde der Charakter als Geh. Reg.-Rat verliehen.

Korpsstabsapotheke Dr. Krause wurde der Charakter als Oberstabsapotheke mit dem persönlichen Range der Räte 4. Klasse verliehen.

Dem Prof. Dr. Richards von der Harvard-Universität in Cambridge, der im Sommersemester 1907 als Austauschprofessor an der Berliner Hochschule wirkte, wurde anlässlich der 20. Jahresfeier der Clarkuniversität in Worcester U. S. A. zum Dr. der Chemie h. c. ernannt.

Sir H. E. Roscoe-London wurde zum Mitglied des geheimen Rates „Privy Councillor“ ernannt.

Dr. J. F. Thorpe erhielt das erste Stipendium der Dr. Sorby-Stiftung für chemische Forschung auf dem Gebiete der Iminoverbindungen.

Zu fachtechnischen Mitgliedern des Patentgerichtshofes in Wien wurden u. a. ernannt: A. Budau, Prof. an der techn. Hochschule Wien; A. Grau, Prof. am technologischen Gewerbe-museum, Wien; Hofrat Prof. Dr. H. Horst Mayer an der Wiener Universität; F. Reimoser Prof. an der Staatsgewerbeschule Graz; J. Wallner, Oberbergrat der Salinenverwaltung, Ebensee.

Bei der Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden wurde der Chemiker B u n g e als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter angestellt.

Zu ständigen fachtechnischen Mitgliedern des österreichischen Patentamtes wurden unter Verleihung des Titels Regierungsrat u. a. ernannt der Direktor der landwirtschaftlich-chemischen Versuchsstation Wien, Hofrat Dr. F. D a f e r t ; Dir. Dr. Ph. F. H a n a u s e k - Krems; Oberinspektor an der allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Wien Reg.-Rat Dr. W. S c h a c h e r l , ferner der Direktor dieser Anstalt Prof. Dr. A. S c h a t t e n f r o h und Prof. Dr. W e g s c h e i d e r - Wien.

Dr. J. D o o b b i e , Dir. des Royal Scottish Museum in Edingburgh, wurde zum Chefchemiker der englischen Staatslaboratorien in London, als Nachfolger Sir T. E. Thorpes, ernannt.

Als Handelschemiker vereidigt wurde Dr. P. H e r r m a n n , Inhaber des chemischen Laboratoriums für Industrie und Handel, Halle a. S.

Zum Nachfolger von Dr. J. D. P o r t e r als Präsident des Peabody College for Teachers in Nashville, Tennessee, wurde Dr. J. I. D. H i n d s , Prof. der Chemie und Dekan der Fakultät, ernannt.

Overbeck & Sohn, G. m. b. H., Dortmund mit Zweigniederlassung in Neuß (Gebr. Sels) erteilten Dr. A. J ä g e r Prokura.

Die Sprengstoff Cheddit G. m. b. H., Berlin, bestellte Dr. C. R u b i n - Paris zu ihrem Geschäftsführer.

— Dr. S ö l l i n g wurde zum Assistenten an der Untersuchungsanstalt des hygienischen Instituts Leipzig ernannt.

D. Z a l a y wurde die Dozentenstelle an der Universitätsapotheke in Budapest übertragen.

Der Direktor der Limburger Zuckerfabrik Dr. H. K a r l i k gab seine Stelle auf und verlegte seinen Wohnsitz nach Prag.

Prof. Dr. G. E. K l i n g e n b e r g , Dozent in der Abteilung für Maschineningenieurewesen der Berliner Technischen Hochschule, scheidet am 1./4. 1910 aus dem Lehrkörper dieser Hochschule aus.

Auf eine 25jährige Tätigkeit als Universitätsprofessor konnte am 8./11. der Vertreter der Pharmakologie an der Münchener Universität Dr. H. T a p p e i n e r , zurückblicken.

Am 6./11. starb nach längerem Leiden zu Godesberg Kommerzienrat R. B i n g e l , früherer Generaldirektor der Bergwerksabteilung und 24 Jahre lang Vorstandsmitglied der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G.

Im Alter von 72 Jahren starb in Laon am 27./10. der Zuckerfabrikant L. L. E. L e b e a u .

Nach längerem Leiden starb am 7./11. in Bonn der Alleininhaber der Firma Basse & Selve, Altena sowie der Elbinger Metallwerke, Geh. Kommerzienrat G. S e l v e .

A. W a l k e r , Direktor der chemischen Fabrik in Irvine (Schottland) wurde am 29./10. bei einem Ausfluge überfahren und getötet.

Eingelaufene Bücher.

Authenrieth, W. Die Auffindung d. Gifte u. stark wirkenden Arzneistoffe z. Gebrauch im chem.

Laboratorium. 4. vollst. neubearbeitete Aufl., mit 20 Abbild. Tübingen, J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) 1909. Geh. M 7,60; geb. M 8,60

Binz, A. Chem. Praktikum f. Anfänger mit Berücksichtigung d. Technologie. Berlin, G. Reimer 1909.

Schlickum's Ausbildung d. jungen Pharmazeuten u. seine Vorbereitung z. Gehilfenprüfung. 11. vollst. umgearb. verm. Aufl. d. „Apothekerlehrlings“ Herausg. v. Dr. W. A r n o l d , Dr. C. J e h n , A. R o d e r f e l d , L. R. S c h l i c k u m , unter Redaktion v. Dr. W. B ö t t g e r . Mit 546 Abbild. u. 2 farbigen Tafeln. Leipzig, J. A. Barth 1909.

Geh. 18,50; geb. M 20,—

Svedberg, Th. Die Methoden z. Herst. kolloider Lösungen anorg. Stoffe, ein Hand- u. Hilfsbuch für d. Chemie u. Industrie d. Kolloide. Mit 60 Abbild., zahlreichen Tabellen u. 3 Tafeln. Dresden, Th. Steinkopff 1909.

Geh. M 16,—; geb. M 18,—

Tschirch, A. Handbuch d. Pharmakognosie, Lieferung 9—12 (vollständ. in ca. 30 Lfgn. à M 2,—) mit zahlreichen Abbild. im Text u. auf Tafeln sowie mehreren Karten. Leipzig, Chr. H. Tauchnitz 1909.

Bücherbesprechungen.

Neue Arzneimittel und pharmazeutische Spezialitäten einschließlich der neuen Drogen, Organ- und Serumpräparate, mit zahlreichen Vorschriften zu Ersatzmitteln und einer Erklärung der gebräuchlichsten medizinischen Kunstaussdrücke. Von G. A r e n d s , Apotheker. Dritte, sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Verlag von Julius Springer, Berlin, 1909. Geb. M 6,—

Die dritte Auflage des bekannten alphabetisch geordneten Buches darf schon deshalb in Apotheker- und Ärztekreisen dieselbe Beachtung wie die früheren beanspruchen, weil es sich der Verf. auch diesmal hat angelegen sein lassen, den Ansprüchen beider Kreise gerecht zu werden. Während einerseits eine Reihe von Präparaten der zweiten Auflage, welche heute keine praktische Bedeutung mehr haben, gestrichen wurden, sind andererseits Neuheiten, so weit sie wissenschaftlichen oder wirtschaftlichen Wert haben oder im Geschäftsleben des Apothekers eine Rolle spielen, in großer Zahl aufgenommen worden. Ebenso fehlt es nicht an Neubearbeitungen, Ergänzungen und Änderungen, so daß das Buch einen völlig neuen Charakter erhalten hat.

Neu sind einige Notizen über das Datum der Einführung wichtigerer Arzneimittel, ferner zum größten Teil neu die Angaben über Prüfung und Identifizierung einzelner Arzneimittel, sowie einige Mitteilungen über bemerkenswerte Unverträglichkeiten verschiedener Präparate. Schließlich sind auch die als Anhang gedruckten Erklärungen der gebräuchlichsten medizinischen Kunstaussdrücke nicht unerheblich vermehrt worden.

Müller. [BB. 156.]

Verzeichnis der Zuckerfabriken und Raffinerien

Deutschlands und des Auslandes. 26. Jahrgang, Kampagne 1909/10. (Albert Rathkes Bibliothek für Zuckerinteressenten, Bd. I.) Magdeburg, Albert Rathkes Verlagsbuchhandlung. Die Anordnung des Materials in diesem mit ge-